



Weitere Maßnahmen sind für die Missionen besagter Siedeln und die technischen Truppen zu machen, so daß die Gesamtzahl der verfügbaren Gewehre auf dem Papier höchstens 40 000 Mann beträgt, allein im Wirklichen liegen noch Abzug der Kräfte nicht viel mehr als 20 000 Mann übrig. Die Boote schätzt er auf 15 000—25 000 Mann, die durchaus ausreichend, mit den Lande verstant und, da sie keine Kommunikationslinien zu schaffen und kein großes Heer zu versorgen haben, alle zur Offensive verfügbare sind. Ferner steigt der durch Krankheit und Verwundungen im britischen Heere verursachte Verlust von Woche zu Woche in solchem Maße, daß die jetzt ausgelaufene Verhöhnung sie kaum gut zu machen vermögen. Dazu kommt nun noch, wie die "Westminster Gazette" bemerkt, daß die englischen Soldaten des Staates überdrüssig werden, wenn die Hoffnung auf Rücksicht oder auf ein schändliches Ende des Feldzuges beständig hinangeshoben werde und wenn keine Maßnahmen zu ihrer Abschöpfung getroffen würden. Diese Erwürfe sei für ein Heer beständiges Wichtiges, das hauptsächlich aus Freiwilligen und Rekruten besteht, die bei der Anzahl zuviel seien, die keinen einzuweisen wuerden, um in einer feindlichen und vorübergehenden Festungsschlacht die ihr anbauende Verweilzeit in Südafrika jedoch als Urteil zur Besitznahme ansehen. Da die Dinge so ständen, könne man sich nicht wundern, wenn die Boote weniger als vier Wochen genug seien, um britische Herrschaft zu unterwerfen. Man könnte es auch nicht als Thatsache bezeichnen, wenn die Boote den Widerstand fortsetzen. Die Anzahl des Militärs in Europa stimmt darüber überein, daß die britischen Truppen in Südafrika nicht genügend, bedingungslos Unterwerfung zu erzielen. Dabei werden kleine erstaunliche Anstrengungen gemacht, alle vier Monate große Versorgungs- und Abschlags-Commandos zu entsenden. Daraus lese der Autor, daß England mit Bezug auf eine Friedenspolitik keine Entschlossenheit habe, und daß in der Kriegspolitik keine Entschlossenheit habe. So könne man ein ernstlich entschlossenes Heer nicht besiegen oder auch nur Annahme der Bedingungen bringen, welche vorgeföhnen zu leben, die Verhältnisse schnell wünschen. Nur durch Entschlossenheit in militärischen Maßregeln und durch größtmögliche Verhöhnlichkeit sei ein befriedendes Ende bereizt zu führen. Die letztere würde genügen, aber die englische Regierung mag es nicht, gegen die Jungs' Schläge zu nehmen.

### Die Wirren in China.

#### Der chinesische Hof.

Eine bei "Polit. Correspond." aus Paris zugehende Nachricht gibt dem immer schwieriger werdenden Verhältnis der dortigen politischen Kreise Auskunft, der Lage in China, die um so verschwieriger sich gestaltet, je länger die heilige Zustände dauern, ein Ende zu bereiten. Man habe wohl niemals ernstlich die Absicht gehabt, den Hof in Singapur aufzuziehen, da man erkennen möchte, daß hieraus die schwachen Verlegenheiten entstehen würden. Der chinesische Hof würde kaum die Ankunft des Expeditionskorps abwarten, sondern seinen Sitz in einer andern Provinz des Reiches verlegen, von welcher Verlegung schließlich man die Wege war. Klein selbst wenn es gelänge, daß der Kaiser, der Kaiserin und der an deren Seite befindlichen Würdenträger zu demütigen, so würden daraus nur unabsehbare Schwierigkeiten entstehen. Jetzt herreise doch noch in einem gewissen Maße Ordnung im Reich und namentlich die aus den Süppowinen stammenden Nachrichten laufen beruhigend. Allein man heißt hierbei Gewisse Sorge dafür, daß diese Ruhe andauern würde, wenn man den Kaiser und den Hohen Hof höchst würde. Von der Niedergang ausgehend, daß es weiter möglich noch nüchternheits ist, die Verantwortung der demokratischen Macht in China auf die Spalte zu treiben, legt man in französischen nachgehenden Kreisen sehrliches großes Gewicht auf die Zukunftshoffnung, die von China zu verlangende Genugtuung auf das angestrebte Maß zu beschaffen. Ist aber einmal dieser Hoffnungsgegenstand getroffen, dann müssen die Mächte aus Mittel finden, um die Verhandlungen und Verhandlungen der chinesischen Diplomatie einen Regel vorzuschreiben. Diese Wünsche werden in Paris fast mit einer gewissen Ungebühr handgegeben, da die thailändische Regierung von Peking und der Provinz Yunnan nachdringend Wünsche abhängt, daß China endlich mit der Erfüllung der ihm auferlegten Friedensbedingungen beginne.

#### Die Todesstrafe.

\* New York, 8. Februar. (Telegramm.) "Advertiser's Bureau" wird aus Peking unter dem 6. Februar telegraphiert: Die Gefundenen bereiteten heute Vermögen eine Note an die chinesische Regierung vor. Darin befiehlt die Gefundenen darauf, daß Tung-Tu-Hsiang die Todesstrafe erleide, während sie sich damit einverstanden erklären, das Leben des Prinzen Tsuan und des Herzogs Tuan zu schonen, wegen ihrer Verwandtschaft mit der Kaiserlichen Familie, aber nicht, weil ihre Menschen als weniger schwer erachtet würden. (Wdh.)

#### Neue Kämpfe.

\* Tientsin, 8. Februar. (Agence Havas.) Während einer Reconnoisance, die am 28. Januar selbst von uns ausführlich wurde, sind 60 französische Soldaten mit einer Section Artillerie von regulären chinesischen Truppen angegriffen worden. Die Chinesen wurden geschlagen, der Feind zurückgeworfen.

\* Petersburg, 8. Februar. (Telegramm.) Der "Regierungsbote" berichtet aus dem fernen Osten: Nach einem Bericht des Generals Grotewohl vom 20. November 1900 wurde am 2. Februar in der Mandchurie ein mobiles Feldspital unter der Leitung von 75 berittenen Soldaten, 31 Infanteristen und einer Batterie nach Kaltsouen gesandt. Am 1. Dezember entdeckte man in der Nähe des Dorfes Joptulinje, 40 Meilen vom Bestimmungsorte, in einem Hügelkuppe 200 Chinesen, die das Heer eröffneten, das von den russischen Truppen erobert

wurde. Die Chinesen gingen zum Angriff über und verwundeten einen Offizier und drei Soldaten. Eine halbe Stunde hielten sich die russischen Truppen, die bewaffneten Schützen standen, die die Chinesen angegriffen, waren und sich West weit verfolgten, wobei 60 Chinesen auf dem Wege blieben. Die Haltung der Truppen war unvorbereitet, da nur wenige verwundet wurden und heißt beweisen, natürlich im Dienste blieben, was von einem guten Geiste der Truppen zeugt.

#### Die Hungernot.

\* London, 8. Februar. Den "Standard" wird von seinem Verlegerstaat aus Hongkong unter dem 7. Februar berichtet: Es erlaubt uns vertrauenswürdiger Seite, daß die Nachricht von einer Hungernot in den Provinzen Schant und Schensi von den chinesischen Behörden offiziell übertrieben werden möge und wenn keine Maßnahmen zu ihrer Ablösung getroffen würden. Diese Erwürfe sei für ein Heer beständiges Wichtiges, das hauptsächlich aus Freiwilligen und Rekruten besteht, die bei der Anzahl zuviel seien, die keinen einzuweisen wuerden, um in einer feindlichen und vorübergehenden Festungsschlacht die ihr anbauende Verweilzeit in Südafrika jedoch als Urteil zur Besitznahme anzusehen. Da die Dinge so ständen, kann man sich nicht wundern, wenn die Boote weniger als vier Wochen genug seien, um britische Herrschaft zu unterwerfen. Man könnte es auch nicht als Thatsache bezeichnen, wenn die Boote den Widerstand fortsetzen. Die Anzahl des Militärs in Europa stimmt darüber überein, daß die britischen Truppen in Südafrika nicht genügend, bedingungslos Unterwerfung zu erzielen. Dabei werden kleine erstaunliche Anstrengungen gemacht, alle vier Monate große Versorgungs- und Abschlags-Commandos zu entsenden. Daraus lese der Autor, daß England mit Bezug auf eine Friedenspolitik keine Entschlossenheit habe, und daß in der Kriegspolitik keine Entschlossenheit habe. So könne man ein ernstlich entschlossenes Heer nicht besiegen oder auch nur Annahme der Bedingungen bringen, welche vorgeföhnen zu leben, die Verhältnisse schnell wünschen. Nur durch Entschlossenheit in militärischen Maßregeln und durch größtmögliche Verhöhnlichkeit sei ein befriedendes Ende bereizt zu führen. Die letztere würde genügen, aber die englische Regierung mag es nicht, gegen die Jungs' Schläge zu nehmen.

### Deutsches Reich.

\* Leipzig, 8. Februar. (Eine socialistische Abfrage an die Freiheitlichen.) Die "Sächs. Arbeiterzeitung" enthebt dem Gedanken eines Zusammenganges mit den freien Parteien der Verhängung der Betriebsordnung eine schroffe Abfuhr. Sie mitmacht den Freiheitlichen u. a. folgende Lebenswiederholungen: "Mit Herrn Barth und seinen Freunden auf die Vorber. das ist ein fatales Unternehmen, das man ganz und gar nicht reisen kann. Man hat auf dem Lande einige nicht ganz unberechtigte Gründe für unüberwindbare Absehung gegen Alles, was freiheitlich heißt... Durch ein Zusammenkommen mit der Agitation der Freiheitlichen kann die Wucht einer Auseinandersetzung der Arbeiterschaft nur verringernt, nicht verhindert werden... Wir diesen Herren kann man sich für ein paar Wochen zu einem Rat gegen ein unzulängliches Gesetz (gemeint ist die lex Heinze) zusammen, aber nicht zu einem Feldzug, der Jahr fordert... Die Herren von der bürgerlichen Linie mögen auf eigene Faust in Sland reisen und sich nicht um eine sozialdemokratische Garde bemühen." Die Socialdemokratie will aber die Freiheit der Agitation gegen die Betriebsordnung für sich allein genießen und nicht mit den Freiheitlichen teilen. Angesichts dieser schroffen Ablehnung gebietet ihnen ein großer Angriff auf Selbstverleugnung dazu, wenn die Freiheitlichen noch weiter um die Kameradschaft der Sozialdemokratie werben wollen.

\* Berlin, 8. Februar. Die Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens an Lord Roberts scheint darüber zu berichten, daß der Kaiser, der Kaiserin und der an deren Seite befindlichen Würdenträger zu demütigen, so würden daraus nur unabsehbare Schwierigkeiten entstehen. Jetzt herreise doch noch in einem gewissen Maße Ordnung im Reich und namentlich die aus den Süppowinen stammenden Nachrichten laufen beruhigend. Allein man heißt hierbei Gewisse Sorge dafür, daß diese Ruhe andauern würde, wenn man den Kaiser und den Hohen Hof höchst würde. Von der Niedergang ausgehend, daß es weiter möglich noch nüchternheits ist, die Verantwortung der demokratischen Macht in China auf die Spalte zu treiben, legt man in französischen nachgehenden Kreisen sehrliches großes Gewicht auf die Zukunftshoffnung, die von China zu verlangende Genugtuung auf das angestrebte Maß zu beschaffen. Ist aber einmal dieser Hoffnungsgegenstand getroffen, dann müssen die Mächte aus Mittel finden, um die Verhandlungen und Verhandlungen der chinesischen Diplomatie einen Regel vorzuschreiben. Diese Wünsche werden in Paris fast mit einer gewissen Ungebühr handgegeben, da die thailändische Regierung von Peking und der Provinz Yunnan nachdringend Wünsche abhängt, daß China endlich mit der Erfüllung der ihm auferlegten Friedensbedingungen beginne.

\* A. Posen, 7. Februar. (Telegraph.) "Advertiser's Bureau" wird aus Peking unter dem 6. Februar telegraphiert: Die Gefundenen bereiteten heute Vermögen eine Note an die chinesische Regierung vor. Darin befiehlt die Gefundenen darauf, daß Tung-Tu-Hsiang die Todesstrafe erleide, während sie sich damit einverstanden erklären, das Leben des Prinzen Tsuan und des Herzogs Tuan zu schonen, wegen ihrer Verwandtschaft mit der Kaiserlichen Familie, aber nicht, weil ihre Menschen als weniger schwer erachtet würden. (Wdh.)

\* Bob von Küßow ließ seine Frau von Wien in einen einschläfrigen, leicht schlafenden Zustand versetzen, um sie zu sexuellen Verkehrszwecken zu benutzen. Einige waren aus der Pension, in der Bob logierte, und die anderen wohnten nebenan oder sonst junge Mädchen, mit denen sie auf dem Eis bekannt geworden waren. Einmal gleich entpufft, als wenn sie ihn schon lange kannten. Einem minder harmlosen Geiste wie Bob von Küßow wäre das natürlich aufgefallen, aber der Südliche merkte und sah nichts, als die schönen, blaugrünen Augen von Miss Brownlow, die ihn in sprühenden Bebenzustand und voller Leidenschaft auslösten.

\* Seinen Tag, Herr von Küßow! batte sie ihm von Wien in einen einschlafenden, leicht schlafenden Zustand versetzen, und als sie anfing, daß sie ihm breite, so daß das Eis unter den winzigen Sanden Dingern, die sie an den Füßen trug, weich ausschlügen, fügte er lachend hinzu:

"Das ist oben falsch, wenn Sie mit sagten, daß Sie nicht laufen! Aber jetzt kommt Sie! Wie zusammen!"

Dann Bob jetzt wieder hält mit ihr zusammen! laufen können — die größte Hölle seines väterlichen Gutes Holdestadt in Österreichische hätte er mindestens darum gegeben. Der Südliche ist leider unbedeutlich, und so endet der erste Beruf des aufgeworfenen Bob, sich auf die hochbegeisterten Beine zu stellen, mit einem lädierten Fläschchen.

Breitbeinig, wie ein betrunkenster Matrose auf schwingerndem Schiff, stand er einen Moment mit schwierigem Anten da — aber auch nur einen Moment, denn im nächsten Moment machte er eine gewollte, hinter ausdrücklichen Bemerkung, und als er zur Befinnung kam, sond er sich in unbedeutender Umarmung am Halse des Mannes mit den beiden Eisgräsern am Schnurrbart.

"Donnerwetter!" flachte Bob unwillkürlich in sich hinein, und etwas Technisches lagte auch der so unerwartet gefieberten Waffe, indem er den unsicheren Fußgriff auf die Beine stellte. Gedenklich holte er seine Zeit, sich mit einem Eisgräser so lange abzugeben; er stellte, so gut er ging, eine gewisse Balance her und überließ ihn dann seinem Schädel.

Dieser aber war furchtbar! Wie durch einen Schleier sah

man die Chinesen gingen zum Angriff über und verwundeten einen Offizier und drei Soldaten. Eine halbe Stunde hielten sich die russischen Truppen, die bewaffneten Schützen standen, die die Chinesen angegriffen, waren und sich West weit verfolgten, wobei 60 Chinesen auf dem Wege blieben. Die Haltung der Truppen war unvorbereitet, da nur wenige verwundet wurden und heißt beweisen, natürlich im Dienste blieben, was von einem guten Geiste der Truppen zeugt.

#### Die Hungernot.

\* London, 8. Februar. Den "Standard" wird von seinem Verlegerstaat aus Hongkong unter dem 7. Februar berichtet: Es erlaubt uns vertrauenswürdiger Seite, daß die Nachricht von einer Hungernot in den Provinzen Schant und Schensi von den chinesischen Behörden offiziell übertrieben werden möge und wenn keine Maßnahmen zu ihrer Ablösung getroffen würden. Diese Erwürfe sei für ein Heer beständiges Wichtiges, das hauptsächlich aus Freiwilligen und Rekruten besteht, die bei der Anzahl zuviel seien, die keinen einzuweisen wuerden, um in einer feindlichen und vorübergehenden Festungsschlacht die ihr anbauende Verweilzeit in Südafrika jedoch als Urteil zur Besitznahme anzusehen. Da die Dinge so ständen, kann man sich nicht wundern, wenn die Boote weniger als vier Wochen genug seien, um britische Herrschaft zu unterwerfen. Man könnte es auch nicht als Thatsache bezeichnen, wenn die Boote den Widerstand fortsetzen. Die Anzahl des Militärs in Europa stimmt darüber überein, daß die britischen Truppen in Südafrika nicht genügend, bedingungslos Unterwerfung zu erzielen. Dabei werden kleine erstaunliche Anstrengungen gemacht, alle vier Monate große Versorgungs- und Abschlags-Commandos zu entsenden. Daraus lese der Autor, daß England mit Bezug auf eine Friedenspolitik keine Entschlossenheit habe, und daß in der Kriegspolitik keine Entschlossenheit habe. So könne man ein ernstlich entschlossenes Heer nicht besiegen oder auch nur Annahme der Bedingungen bringen, welche vorgeföhnen zu leben, die Verhältnisse schnell wünschen. Nur durch Entschlossenheit in militärischen Maßregeln und durch größtmögliche Verhöhnlichkeit sei ein befriedendes Ende bereizt zu führen. Die letztere würde genügen, aber die englische Regierung mag es nicht, gegen die Jungs' Schläge zu nehmen.

\* Bozen, 8. Februar. (Telegramm.) Das nach England zu den Begegnungsstellen entsendt gemeine Geschwader, dessen Chef Prinz Heinrich ist, ist hierher zurückgekehrt.

\* Wilhelmshaven, 8. Februar. (Telegramm.) Die aus China beauftragten Mannschaften wurden heute Mittag vom Admiral Thommen bestellt. Der Admiral begrüßte die Mannschaften und verlas ein Telegramm des Kaisers, in welchem dieser sein Bedauern ausdrückt, daß die Geschwader nicht persönlich begrüßt werden sollten, folche enorm thure Commandos unter Begegnung auf jegliche Schärfe zu übernehmen, erscheint sehr fraglich. Bei heutiger Weise bleibt dabei ebenfalls eine kleine Bildung, um die der Admiral die Mannschaften für die Commandirung junger Offiziere sei, nicht nur zu Repräsentationszwecken, um auf den offiziellen Bößen die Farbe zu schützen, sondern auch vor Aliens, um den monachal nicht bedeutungslosen Alters der bestreiten Geschäftsfamilie anzuhalten und darüber zu berichten. Admiral beauftragte die einzigen Offiziere auch mit Schreiben seines Briefes und Berichts. Ob aber Offiziere sich bereit finden lassen werden, solche enorm thure Commandos unter Begegnung auf jegliche Schärfe zu übernehmen, erscheint sehr fraglich. Bei heutiger Weise bleibt ebenfalls eine kleine Bildung, um die der Admiral die Mannschaften für die Commandirung junger Offiziere sei, nicht nur zu Repräsentationszwecken, um auf den offiziellen Bößen die Farbe zu schützen, sondern auch vor Aliens, um den monachal nicht bedeutungslosen Alters der bestreiten Geschäftsfamilie anzuhalten und darüber zu berichten.

\* Aus der Öffentlichkeit wird der "Nat. Zeit." geschrieben: Als ein Prämie auf die Vereinigung polnischer und arabischer Arbeitnehmer wird sich in der Praxis die angekündigte Verschönerung erreichen, durch die die polnischen Landarbeiter aus Polen und Österreich die Verschönerung freiheitlich eingeführt werden soll. Hier haben noch die gesetzlichen Bestimmungen die Arbeitgeber, die solche ausländischen Arbeitnehmer, denjenigen Beitrag, den sie für die Verschönerung der Ausländer auf eigenen Mitteln entrichten müssen, an zu verhindern. Die Landarbeiter für die polnischen Arbeitnehmer beladen, das Landarbeiter der Sozialdemokratie werden wollen, um die Kameradschaft der Sozialdemokratie werden wollen.

\* Aus der Öffentlichkeit wird der "Nat. Zeit." geschrieben: Als ein Prämie auf die Vereinigung polnischer und arabischer Arbeitnehmer wird sich in der Praxis die angekündigte Verschönerung erreichen, durch die die polnischen Landarbeiter aus Polen und Österreich die Verschönerung freiheitlich eingeführt werden soll. Hier haben noch die gesetzlichen Bestimmungen die Arbeitgeber, die solche ausländischen Arbeitnehmer, denjenigen Beitrag, den sie für die Verschönerung der Ausländer auf eigenen Mitteln entrichten müssen, an zu verhindern. Die Landarbeiter für die polnischen Arbeitnehmer beladen, das Landarbeiter der Sozialdemokratie werden wollen, um die Kameradschaft der Sozialdemokratie werden wollen.

\* Aus der Öffentlichkeit wird der "Nat. Zeit." geschrieben: Als ein Prämie auf die Vereinigung polnischer und arabischer Arbeitnehmer wird sich in der Praxis die angekündigte Verschönerung erreichen, durch die die polnischen Landarbeiter aus Polen und Österreich die Verschönerung freiheitlich eingeführt werden soll. Hier haben noch die gesetzlichen Bestimmungen die Arbeitgeber, die solche ausländischen Arbeitnehmer, denjenigen Beitrag, den sie für die Verschönerung der Ausländer auf eigenen Mitteln entrichten müssen, an zu verhindern. Die Landarbeiter für die polnischen Arbeitnehmer beladen, das Landarbeiter der Sozialdemokratie werden wollen, um die Kameradschaft der Sozialdemokratie werden wollen.

\* Aus der Öffentlichkeit wird der "Nat. Zeit." geschrieben: Als ein Prämie auf die Vereinigung polnischer und arabischer Arbeitnehmer wird sich in der Praxis die angekündigte Verschönerung erreichen, durch die die polnischen Landarbeiter aus Polen und Österreich die Verschönerung freiheitlich eingeführt werden soll. Hier haben noch die gesetzlichen Bestimmungen die Arbeitgeber, die solche ausländischen Arbeitnehmer, denjenigen Beitrag, den sie für die Verschönerung der Ausländer auf eigenen Mitteln entrichten müssen, an zu verhindern. Die Landarbeiter für die polnischen Arbeitnehmer beladen, das Landarbeiter der Sozialdemokratie werden wollen, um die Kameradschaft der Sozialdemokratie werden wollen.

\* Aus der Öffentlichkeit wird der "Nat. Zeit." geschrieben: Als ein Prämie auf die Vereinigung polnischer und arabischer Arbeitnehmer wird sich in der Praxis die angekündigte Verschönerung erreichen, durch die die polnischen Landarbeiter aus Polen und Österreich die Verschönerung freiheitlich eingeführt werden soll. Hier haben noch die gesetzlichen Bestimmungen die Arbeitgeber, die solche ausländischen Arbeitnehmer, denjenigen Beitrag, den sie für die Verschönerung der Ausländer auf eigenen Mitteln entrichten müssen, an zu verhindern. Die Landarbeiter für die polnischen Arbeitnehmer beladen, das Landarbeiter der Sozialdemokratie werden wollen, um die Kameradschaft der Sozialdemokratie werden wollen.

\* Aus der Öffentlichkeit wird der "Nat. Zeit." geschrieben: Als ein Prämie auf die Vereinigung polnischer und arabischer Arbeitnehmer wird sich in der Praxis die angekündigte Verschönerung erreichen, durch die die polnischen Landarbeiter aus Polen und Österreich die Verschönerung freiheitlich eingeführt werden soll. Hier haben noch die gesetzlichen Bestimmungen die Arbeitgeber, die solche ausländischen Arbeitnehmer, denjenigen Beitrag, den sie für die Verschönerung der Ausländer auf eigenen Mitteln entrichten müssen, an zu verhindern. Die Landarbeiter für die polnischen Arbeitnehmer beladen, das Landarbeiter der Sozialdemokratie werden wollen, um die Kameradschaft der Sozialdemokratie werden wollen.

\* Aus der Öffentlichkeit wird der "Nat. Zeit." geschrieben: Als ein Prämie auf die Vereinigung polnischer und arabischer Arbeitnehmer wird sich in der Praxis die angekündigte Verschönerung erreichen, durch die die polnischen Landarbeiter aus Polen und Österreich die Verschönerung freiheitlich eingeführt werden soll. Hier haben noch die gesetzlichen Bestimmungen die Arbeitgeber, die solche ausländischen Arbeitnehmer, denjenigen Beitrag, den sie für die Verschönerung der Ausländer auf eigenen Mitteln entrichten müssen, an zu verhindern. Die Landarbeiter für die polnischen Arbeitnehmer beladen, das Landarbeiter der Sozialdemokratie werden wollen, um die Kameradschaft der Sozialdemokratie werden wollen.

\* Aus der Öffentlichkeit wird der "Nat. Zeit." geschrieben: Als ein Prämie auf die Vereinigung polnischer und arabischer Arbeitnehmer wird sich in der Praxis die angekündigte Verschönerung erreichen, durch die die polnischen Landarbeiter aus Polen und Österreich die Verschönerung freiheitlich eingeführt werden soll. Hier haben noch die gesetzlichen Bestimmungen die Arbeitgeber, die solche ausländischen Arbeitnehmer, denjenigen Beitrag, den sie für die Verschönerung der Ausländer auf eigenen Mitteln entrichten müssen, an zu verhindern. Die Landarbeiter für die polnischen Arbeitnehmer beladen, das Landarbeiter der Sozialdemokratie werden wollen, um die Kameradschaft der Sozialdemokratie werden wollen.

\* Aus der Öffentlichkeit wird der "Nat. Zeit." geschrieben: Als ein Prämie auf die Vereinigung polnischer und arabischer Arbeitnehmer wird sich in der Praxis die angekündigte Verschönerung erreichen, durch die die polnischen Landarbeiter aus Polen und Österreich die Verschönerung freiheitlich eingeführt werden soll. Hier haben noch die gesetzlichen Bestimmungen die Arbeitgeber, die solche ausländischen Arbeitnehmer, denjenigen Beitrag, den sie für die Verschönerung der Ausländer auf eigenen Mitteln entrichten müssen, an zu verhindern. Die Landarbeiter für die polnischen Arbeitnehmer beladen, das Landarbeiter der Sozialdemokratie werden wollen, um die Kameradschaft der Sozialdemokratie werden wollen.

\* Aus der Öffentlichkeit wird der "Nat. Zeit." geschrieben: Als ein

**Gummiplatten etc. etc.**  
**Gummischuhläuche etc. etc.**  
**Gummischlauch für alle Zwecke.**  
Bedarfssortikel für Maschinenbetrieb.  
Gustav Krieg, 2 Georgi-Haus 2, am Neuen Theater.

**Dampfrohr-Umhüllung**  
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstraße 4.  
Fernsprecher dient.

**Gummi-Waren-Bazar**  
10 Peterstraße 10.  
Gummischuhe und -stiefel in vorzüglichen Qualitäten.  
Gummihandschuhe- und -handschuhe.  
Gummiregenmäntel für Herren und Damen.  
Gummispielwaren.  
Artikel zur Krankenpflege.

**EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG**

19 GEORGIRING 19



Silberstahl  
Stahldrähte  
Stahlbleche

SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.  
Original comprimierte blanke Stahlwellen  
Permanent Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

**Nenes Theater.**  
Sonntags, den 9. Februar 1901.  
Aufführung 7 Uhr.  
(20. Wissenschafts-Vorstellung, 8. Seite, weit.)  
**Die beiden Schätzchen.**

Romantische Oper in drei Akten von Albert Bergius.  
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Director: Carl Heinrich Vogel.

Personen: Herr Friede, Herr Gardini.

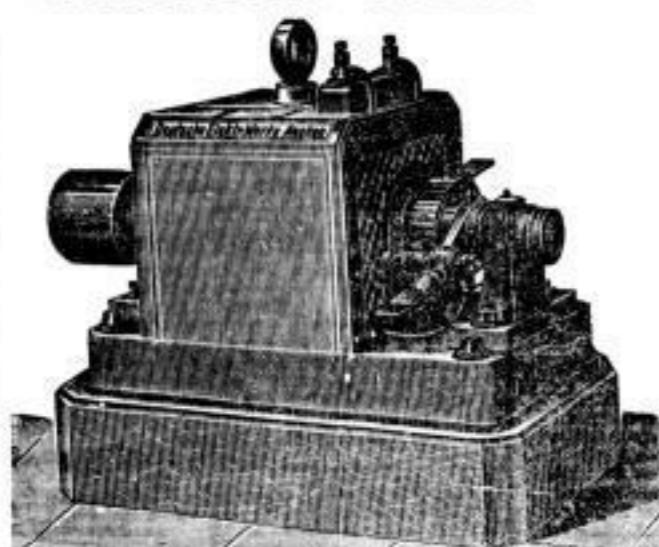
Gesche, seine Tochter, Herr Weigel.

Gesche, sein Sohn, Gold bei dem Schäfchen.

Gold, Schäfchen, Herr Ullrich.

# Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —  
Aktien - Gesellschaft.



Grösste Spezialfabrik

## Dynamo-Maschinen und Elektromotoren

in jeder Leistung und Spannung  
für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft

**Aug. Hopfer & Eisenstuck,  
Leipzig.**

Generalvertretung für Westsachsen und die Thüring. Staaten.  
Spezial-Prospekte und Nachweislisten.

für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.

Soeben erschien:

## Leipziger ADRESSBUCH 1901

— 80. Jahrgang. —

Geb. Gr. Ausgabe 16 Mark, Kl. Ausgabe 8 Mark.

Zu beziehen von Alexander Edelmann,  
Dörrleinstrasse 9. Universitäts-Buchhändler.

## Webers Hôtel Dresden

Haus I. Ranges in schöner, centraler Lage,  
gegenüber Zwinger, Hofoper, Königl. Schloss und  
aller Sehenswürdigkeiten.

Gute Zimmer incl. Heizung, elektrischen Licht und  
Bedienung durchschnittlich 3 Mark.

## DÜRR-KESSEL

für Land- und Schiffszwecke.

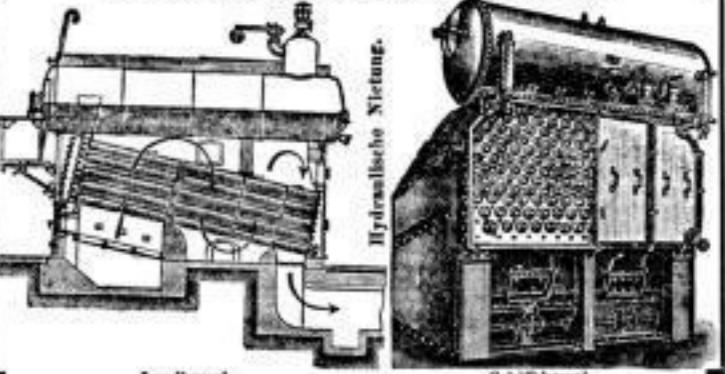
### Röhrendampfkessel

bewährte Construction, mit vollständig getrennter

Wasser- u. Dampf-Circulation.  
Weltausstellung Paris 1900: 1 goldene Medaille  
2 silberne Medaillen.

Patentiert in allen größeren Staaten Europas. — Referenzen erster Firmen. —

Eingeführt bei der Kriegs- und Handelsmarine.



Landkessel. Schiffskessel.  
Ueberhitzer für alle Kesselsysteme.

### Speisewasser-Vorwärmer

patentierter Construction in allen Größen bei höchstem Nutzeffekt.

Düsseldorf-Rattinger Röhrenkesselfabrik,

vorne: Dürr & Co. in Ratingen bei Düsseldorf.

größte und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Vertreter für das Königreich Sachsen Ernst Schulze, Leipzig. Dorotheenplatz 3.



### Patent-H-Stollen

Stots scharf!  
Kronentritt unmöglich.  
Schauung der Pferde  
durch stets sicheren Gang.  
Warnung vor  
mörderischen Nachkommen.  
Man schießt darauf,  
damit jeder H-Stollen mitige Fabrik-  
Marke trägt.  
Illustrirter Katalog kostenfrei!

**Leonhardt & Co.**  
Berlin-Schöneberg.



Beehre mich ergeben zu anzeigen, daß meine

diesjährigen ersten großen Transporte  
hochedler

## Englischer u. Irischer Reit-, Jagd- u. Wagenpferde

eingetroffen sind und eine Auswahl von 120 Stück allen Anforderungen entsprechende  
Pferde in meinen Stallungen zur gess. Musterung bereit stehen.

**J. Bujarsky Nachfolger,  
Ernst Sack,**

Hoflieferant

St. Majestät des Königs von Sachsen

und

St. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Leipzig, Grammerstraße 5.

Telephon 3036.

Filiale:

Leipzig-Connewitz, Ratzenstr. 4.

Telephon 6282.

9. Thüringische Kirchenbau-

## Geld-Lotterie

für Restaurierung der Stadtkirche zu Stadtilm.

Zichung am 15. u. 16. Februar 1901.

Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000 etc., in Summa 9000 Geldgewinne

Originallose, à Mark 3, ff. Loosse Mark 30. Porto und Liste 30 Pf. extra, empfehlen

**Carl Heintze**, General-Debit, **Gotha**

a. die durch Plakate kenntlich Handlung. Loosse werden auch unter Postnachnahme versandt.

Auch zu haben bei  
Felix Fliess,  
Königl. Sächs. Lott.-Coll.,  
Plaafendorfer Str. 7  
und

Friedrich Köthe,  
Nürnberger Str. 5.

## Geschäfts-Uebersicht der Sparkasse zu Liebertwolkwitz

auf das Jahr 1900.

### Rechnungs-Abschluss.

Einnahme.	A	A	Ausgabe.	A	A
Stoffaufschluss	175,125	28	Surfachenechte Spannleinen in 9225 Rollen	1,416,219	50
Spannleinen für 10,860 Rollen	1,199,811	35	Surfachenechte Spannleinen-Säcken	824,387	50
Gezügeltes Spannleinen	324,387	50	Wasch gesetzte Säcken	17,678	12
Eingelegtes Kapitalen	377,385	50	Kapitalausleihungen	582,322	40
Überige Kapitalen	292,000	—	Tanzlehrschulzubrangen	268,000	—
Stufen von ausgeliehenen Kapitalen	446,277	39	Verleihs- und andere Rollen	1,289	25
ausgeliehene Kapitalen	1,538	35	Bemalungsaufnahmen	11,674	70
ausgeliehene Geschäft- und andere Rollen	291	55	Bemalte Überstiche	50,516	36
Indigenen			Jagdgemeine: Einzelmesser, Hornbläser, Hammer, Knoblauch, Knopfleier, und für Errichtung des Leichnamen-Tennois usw.	10,972	05
			Stoffenleistab	127,746	04
				2,816,766	42
Ca.	2,816,706	42	Ca.	2,816,766	42

### Vermögens-Uebersicht.

Aktiva.	A	A	Passiva.	A	A
ausgeliehene Kapitalen und mehr:			Guthaben der Einlagen in 15,404 Rollen am 31. Dezember 1900	9,907,646	06
gross. Kapital . . . . .	10,682,671	47	Belast am 1./1. 1901	9,799,716,71	
gross. Bürgschaft und an Gemeinden . . . . .	5,800	—	Spannleinen . . . . .	1,129,811,35	
gegen Wert . . . . .	10,865	—	Gezügelte Säcken . . . . .	824,387,00	
Rechnungswert der Wertpapiere			Honorar: Rücksichten . . . . .	11,823,805,56	
Scheck a. Brannetik b. Rückporto			Belast . . . . .	1,416,219,50	
Gute 1899: A 844,000.— A 321,911,25			Belast . . . . .	9,907,646,06	
+ 46,500.— A 43,402,40			Rechnungswert . . . . .	2,798	89
			Surfachenechte Säcken . . . . .	90,000	—
A 390,600.— A 365,313,65			Spezialreinigung für Kurzleiter . . . . .	1,000	—
Hinsicht . . . . .	500.— 500.—		Rechnungswert am 31. Dezember 1899	489,985	84
A 390,100.— A 364,813,65			Überzahl des Rechnungsbuchs . . . . .	74,103	07
Kaufverluste . . . . .	7,582,50				
Wert der im Eigentum der Sparkasse be- stehenden Möbeln . . . . .	2,000	—			
Kaufverluste, als: in bar . . . . .	125,992,84				
— Rollen . . . . .	549,20				
— keine fällig werden- de Fortungen . . . . .	1,204.—				
	127,746	04			
Ca.	10,665,583	86	Ca.	10,565,533	86

Neu aufgestellt wurden 1892 Glühlampen, erschienen sind 1907. Die Zahl der am Schluß des Rechnungsjahres überwaupt eingelagerte Glühlampen beträgt 44,155. Die Einlagen werden mit 3½% verzinst. Ergebniszeit: Jedes Werktag außer Sonnabend bis 8—12 und Samstag 2—4 Uhr.

Liebertwolkwitz, am 1. Februar 1901.

Die Sparkassen-Verwaltung.

Beyer, Dietrich, Kohlsdorf, Roßlau.

### Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nach dem Rechnungsbuch des Bank für das Jahr 1900 beträgt der zur Verteilung kommende Überschuß:

72 Procent

der eingezahlten Brüder.

Die Brüder erhalten ihren Überschuß-Mittelteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (Beginnungszeit bis Versicherungsjahr) durch Aussicht auf die neue Brüder, in den im § 7 der Verfassung bezeichneten Aufnahmefällen aber kost durch die untergeschiedene Generationszeit.

Leipzig, im Februar 1901.

Dr. jur. Hermann Rapp, Goethestr. 1, Tel. 248.

Hierzu drei Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage, Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen betreffend.









**P. P.**  
Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebene Mittheilung,  
dass von Sonnabend, den 9. ds. Ms.  
ab, mein **erster diesjähriger grosser Transport** von circa  
**150 Stück**  
**nur allererster Classe Reit- und Wagenpferde**

aus den hervorragendsten Gestüten Ungarns bei mir zum Verkauf stehen.

Die Pferde sind von mir sorgfältig ausgewählt, so dass ich meinen werthen Käufern nur das beste Material zur gesell. Musterung bereit halte.

Tämmliche Reitpferde sind militärfromm geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

Telephon 1560.



aus den hervorragendsten Gestüten Ungarns bei mir zum Verkauf stehen.

Die Pferde sind von mir sorgfältig ausgewählt, so dass ich meinen werthen Käufern nur das beste Material zur gesell. Musterung bereit halte.

Tämmliche Reitpferde sind militärfromm geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

**J. Rosenfeld, Pferdehandlung,**  
Leipzig, Aeußere Hallese Straße 26.

## Bock-Biere



aus der Brauerei  
zum „Spaten“  
von Gabriel Sedlmayr

München

12 Flaschen

Siphon (5 Liter)

A 3.—



aus der Freibierlich  
v. Tucher'schen Brauerei

in Nürnberg

12 Flaschen

Siphon (5 Liter)

A 3.—

12 Flaschen

Siphon (5 Liter)

A 3.—

12 Flaschen

Siphon (5 Liter)

A 3.—

Crostitzer Bockbier

empfohlen und liefern frei Haus

**Kitzing & Helbig,**  
28 Hohe Strasse Leipzig Fernsprecher 3136.

**Wijnand Fockink**

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679  
ff. Liqueur: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.  
Befleiter: 1. M. der Königin der Niederlande,  
S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.  
Käuflich in allen besseren Delicatessen- und Weinhandlungen.

## Rosenform-Tafelbutter.

Der Preis für meine Rosenform-Tafelbutter ist von heute an auf 60 Pf. das Stück herabgesetzt.

Die Butter ist tadellos frisch und von vorzüglicher Qualität in meinen Läden und bei vielen Wiederverkäufern meiner Butter zu haben.

Man verlangt Carl Gottl. Meyer's Rosenform-Tafelbutter.

Hessische Butterhandlung  
Carl Gottl. Meyer.

Auenstraße 29/31. Kurprinzstraße 5.  
Katharinenstraße 7. Südpark 9.

Telephon 724.

## Caviar,

In. Astrach. à Pfl. 6, 8, 10, 12, 14 A.  
In. Beluga, à Pfl. 16 A.

In. Pürkling, grosse à 3,75 und 4 A.

Sardellen à Pfl. 20, 140, 160 A.

Gemüse-, Früchte-

Conserven

zu bedeutend herabges. Preisen.

H. Rothwein à fl. 95 A.

Kiessig & Co., str. 2.

Verkäufe.

Villen, Herrschafts-, Zins- und

Geschäftshäuser, sowie Baupläne

der im Kauftag zu verkaufen.

A. Uhlemann, Hutfab. 7, I. Teleph. 5369

Ochsch. ländl. gelegene Villenbaupläne, fass.

ca. 1000 m² zu verkaufen.

Öffn. 10.00 bis 12.00, ca. 1000 m² zu verkaufen.

Öffn. unter 8. 160 Exped. dieses Blattes erh.



Bienenhonig, gereinigt, rein, hochrein, frisch. Röhrchen. Heimann, Bienenwirtschaft, Dresden, Tel. Bees.

1000 g. netto A 6.—

1000 g. netto A







Stadt. Wödchen mit gut. Gege. sucht per 1 März St. Antonius 16, II. Nr. 5000,-. Preis.

Täglicher Raum, Rind 3 Monat alt, sucht sofort Dienst. Kosten 4, 1 Tr. Vom.

Miss Wödchen, unabhängig, sucht für Woche oder andere Arbeit Geschäftsgang für die ganze Woche. Kosten erbeten.

Wattstadtstrasse 18, 4 Tr.

Rech. Witwe 1. Abt. im Wolken, nicht auf.

Wolke, Scherzerstrasse 10, 5. 4. Kosten.

**Mietgesuche.**

**Zu pachten gesucht**

wird ein Ritter, gut gehoben und in gute Lage liegenden.

**Materialwaren-Geschäft,**

mit Brauereiherstellung beworben.

Gef. Oberst unter 2. 5868 zu der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. per 1. April Logis, part. ob. 1. Et., zu Reichs- u. Websachen, sehr gut, Statt 1000 A. Ob. II. 200 Blatt. Königspalz 7.

**Nüchtliger Fleischhermeister**

sucht vor Oktober in der Nordvorstadt einzige, Nähmlichkeiten zum Fleischherzbetrieb zu verkaufen. Gef. Oberst erhält unter Schachterei 8. 186 in die Quell. d. Bl.

Suche per sofort Werkstätte u. Wohnung.

Preis 500-600 A. im Innern der Stadt.

Abt. u. 5. 179 in die Expedition d. Blattes.

**Per sofort**

gesucht größerer Raum mit gutem Licht, welcher für zur Anlage und zur Ausführung von Wallhäusern eignet. Nordviertel. Nähe der Vorle. bevorzugt.

Oberst sub J. W. 92 in die Expedition dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

**Logis gesucht**

von hubmühner Corporation Centrum ober Nähe desgleichen. Oberst oder 1. Stadt, ein groß, und sehr gemütl. Oberst mit Blatt unter Th. 54 an Fleisch-, Almanz-Expedition, Görlitz.

**2 Zimmer** mit über das Röhr. von einer älteren, alleinlebenden Witwe für sofort oder später gesucht. Oberst unter L. N. 810 in Rudolf Moosse, Leipzig, erbeten.

Einige Spielwarenfirmen suchen für die Vormessen von 1902 ab ein.

**geräumiges helles Local**

an guter St. Anwerben mit Angabe des Preises und der Raumverhältnisse, möglichst mit Zeige, unter Z. 5854 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Schönes, großes Maler-Atelier,**

möglichst mit Überlast. 60-70 qm, sofort zu mieten gesucht. Oberst mit spätestens Sonntag Vormittag an W. G. L. Götsch, Königstrasse 27, II. erbeten.

**Hochherrschäftsliche Wohnung**

von 10 Zimmern u. reichlichem Zubehör, mit Centralheizung, elektrischer Beleuchtung und männlichem Komfort eingerichtet, in 1. oder 2. Etage von älteren Leuten ohne neue Kinder für sofort oder spätestens 1. Juli gesucht. Oberst unter Z. 181 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht**

1 Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Räumen, 5-600 A. Abt. unter H. 607 II. Königspalz 7.

**Vermietungen.**

Rech. u. gele. Planino, aus Harmonium vertriebene. Domherrenstraße 11, 1. Etage.

Ein großer Brauerei soll ein in besser Lage Leipzig gelegenes, schon eingerichtet gewünscht.

**Restaurant**

wieder eröffnet werden, wogegen täglich, bekannte Wirtholte, welche über ein Kapital von ca. 5000 A. sofort verfügen können, gesucht werden. — Oberst unter C. Z. 689 „Invalidendank“, hier.

Beschäftigtheit die in meinem Grundstück befindliche Restaurants mit Teilnahme zu verpachten. Oberst 800 A.

Oberst unter L. D. 4415 Rudolf Moosse, Leipzig.

Gef. Wader-Hilfe zu nacht. Frau zu vermietende alte Straße 24, Wader.

Alte Wader, auch für Waderstraße soll. Sonntags 22-24 Ecke, Wader, Ob. 20, II. 204.

**Geschäftsstelle**

Küttnerstraße 4, I.

**Kostenfreier Nachweis**

zu vermietender Wohnungen und Geschäftsräume.

der ausreichende

Gebäudeabschnitt abgetrennt sind, enthalt:

82 Wohnungen bis 300 A.

292 : 301-600 A.

<div data-bbox="73 198 : 88001-88500 A.</div





gungen, die jedoch nur selten gegebenen werden. Gewerbearten haben nach einigen Abzügen, wenn die Spinnerei sich gefügt, gegen. In 2/3 des Rohstoffes ging der wenig verarbeiteten Fleisch nach, was viel um. Rohstoffe (Kohle, Kammern für die Klimatisierung) bleiben verhandelt. Wollene Strickgarne machen nur wenig befreit. In Vögeln garne bleiben die Hämmer bei etwas nachgebesserter Preise zurückhaltend. Haushaltswaren werden nur wenig angewendet. In Baumwollwaren Garnen, von Doublets, Watte, u. s. w., liegen bei nur kleinen Umläufen die Preise etwas schwach.

\* Die Veränderungssatze auf Gegenstände, Adressen, **Hessische Versicherungsbank** in Darmstadt, nach Meldung der Verordnung vom 16. September 1890 in folgenden Sachen zum Zwecke der Lebensversicherung mit dem Sitz in Dresden gegründet werden.

\* Mitteldeutsche Brauerei, Aktien-Gesellschaft, Görlitz a. S. Der Betrieb für das 13. Geschäftsjahr beträgt 401 747 A. (469 411), wozu noch 100 640 A. Bezug von Vorjahr kommen, so daß 502 357 A. (587 883) zur Verwendung der Generalkonferenz stehen. Es wird vorgeschlagen, daraus 8 Proc. (wie im Vorjahr) Dividende zu verteilen, 87 684 A. als kantinare Tantiemen zu verwenden und 104 768 A. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Betrieb bemerkte, daß die Hand des Konzerns von August Raudemmer in Solingen erworben und dort seit 1. Januar 1901 eine Filiale errichtet hat.

\* Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg. Im Jahre 1900 kam diese Bank eines Geläufigen von 5 852 280 A. zu vergrößern (gegen 5 844 071 A. im Vorjahr), davon 3 483 311 A. an Binnen (3 185 000), 1 051 332 A. an Provinzen (1 267 051), 812 722 A. an Eisenbahn und Commerz-Kasse (479 688), 305 078 A. aus Kapitalgewinne auf Betrieb (330 647), 57 009 A. aus Gewinnabnahme aus Börsen und Gupons (65 622). Die Umsätze erzielen 1 454 576 A. (1 255 175), die Securen 300 641 A. (30 138), die Abschreibungen auf Immobilien 82 006 A. (23 746), auf Börsen 60 203 A. (10 447), am Börsenmarkt Berlin gingen 50 000 A. (100 000). Der Jahresgewinn beträgt 5 852 280 A. (5 844 071). Dagegen gehen 3 250 000 A. auf Direktions gleich 6% Proc. im Vorjahr, an den Deutschenkrediten gehen 59 516 A. an Eisenbahn 402 956 A. auf den Binnengewinnen-Pensions- und Unterhaltungskonten 44 773 A. auf neue Rechnung werden vorgetragen 112 402 A. Nach der Bilanz betragen am 31. Dezember 1900: Cash 3 590 796 A. (4 925 682), Abschreibungen 20 181 142 A. (16 513 372), Effizienz 24 974 425 A. (41 607 218), Aktien der Börse und Deutsche Bank 3 058 005 A. (3 008 008), Gewinne und Verluste 588 716 A. (680 438), Guthaben bei Kunden und Banken 7 019 257 A. (6 376 258). Debitorien 60 294 740 A. (60 090 693), Immobilien 4 488 772 A. (3 508 105), Commerz-Beteiligungen 7 452 632 A. (7 006 524). Verhältnisse der Eisenbahnen betragen 1 080 000 A. (1 030 000). Das Schienengewinn beträgt unverändert 50 000 000 A. auf die Referenzzeit 6 000 000 A. der Telekredite 600 000 A. (580 000), die Bausubstanz Berlin 150 000 A. (100 000), die Krediteren auf ihre Termine 28 566 555 A. (31 857 846), die Kreisreisen im Commerz 34 353 815 A. (39 540 663), die Recepte 42 213 642 A. (44 680 823), der Aktien-Pensions- und Unterhaltungskonten 253 491 A. (192 700).

\* Bern, 7. Februar. Die Direction der Jura-Simplon-Bahn hat, wie der "A. B." meldet, dem Eisenbahnbetrieb die vom Bundesrat gewünschten weiteren Angaben bezüglich des Anlagekapitals zugesetzt.

\* Die Conservenindustrie und der Handel mit Früchten haben in Italien in den letzten Jahren sehr erhebliche Fortschritte gemacht. Die conservierte grüne Erbsen, grüne Bohnen, Spanner und Zwiebeln ist Großbritannien und den Vereinigten Staaten, die besten Abnehmer für Conserve im Allgemeinen sind. Die italienischen Erzeugnisse sind in England und Deutschland sehr geschätzt. Die Gesamtumsätze in Conserve liegen von 20 430 Cr. im Jahre 1895 auf 36 747 Cr. im Jahre 1897 und 45 500 Cr. im Jahre 1899. Italien besitzt auch dem Auslande sehr viele wenig Conserven; dagegen führt es bedeutend mehr frische Gemüse ein als aus, s. S. 1899 733 047 Cr. gegen etwa 54 000 Cr. der Ausfuhr. — Zur Süditalien bildet die Ausfuhr von Cittorino und Pizzicelli eine von Jahr zu Jahr wachsende Quelle des Wohlstands. Letzterer empfängt die Produkte fast ausschließlich aus Italien; aber auch die andere Welt ist ein hervorragender Absatzmarkt, denn es ergibt 1899 227 160 Cr. gegen 1898 100 Cr. mehr als im Vorjahr. Aufgrund beginnt etwa die Hälfte seiner produzierten Cittorino aus Italien, und zwar in großer Mengen erhalten auch die Vereinigten Staaten.

\* Wollhandel in Marokko im Jahre 1900. Während die beiden ersten Monate des Jahres 1900 war das Wollgeschäft in Marokko recht lebhaft, das bald einsetzende Heller der Preise wurde jedoch kennend und während der übrigen Monate Nied der Markt zufiel. Die Farben, vor allem um 14 000 Yellen geringer als im vorhergehenden Jahre, und zwar hat besonders die Aufsicht von Georgien und von Griechenland aufgezeigt. Die Verluste waren auch von geringerem Umfang als 1899, hauptsächlich infolge des günstigen Wanges an Fabrikantur und getragene Nachfrage für die Vereinigten Staaten. Die einheimische Industrie war das ganze Jahr hindurch voll auf bedingt und hat die Farbe gehalten, welche mit wenigen Ausnahmen nach derselben. Sind wie in den vorangegangenen Jahren. Die Farben des Jahres 1900 herum insgesamt 127 234 Yellen, so daß mit dem aus dem Jahre 1899 verbreiteten Verstande von 17 000 Yellen im Gange 144 734 Yellen auf den Markt kommen; 88 283 Yellen wurden verkauft und 66 201 Yellen wieder aufgekauft, so daß ein Verlust von 26 000 Yellen verbleibt.

\* Spanische Staatsschuld. Der "Economista" veröffentlichte überblick der spanischen Staatsschuld am Ende des Jahres 1900. Danach betrug die allgemeine Schulden 139734 Mill., die innere 4 Proc. Schulden 3834 Millionen, die provinzialen Titel beliefen sich 2184 Mill., noch in der Entwicklung begriffen 405 Mill. abgelaufene diktatorische Schulden 10284 Mill. nicht abgelaufene diktatorische Schulden 344 Mill. Proc. der Vereinigten Staaten zusammensetzte Schulden 32 Mill. zusammen also 8214 Mill. Yellen. Dazu fügten dann noch 26 Mill. Holländische Verschreibungen und 244 Mill. Tesoreraporten, die seiner Zeit vom Colonialministerium ausgestellt wurden.

\* Spanische Staatsschuld. Der Finanzminister gibt bekannt, daß die von ihm im vorigen Jahr erlassene Verfügung in Bezug auf die obligatorische Definitivierung von Zinsen, die aus dem Auslande eingezahlt werden, aufgehoben ist. Er treten nunmehr die bis zu dieser Verfügung gültigen gesetzlichen Bestimmungen in Kraft. (Se. Petersburger Zeitung vom 18./20. Januar.)

\* Großbritannien führte im Jahre 1900 folgende Mengen gefrorenen Fleisches (in tms): aus Australien 1 983 246 Hammel, und 724 058 Rindfleisch, aus Argentinien 1 114 700 Hammel, und 411 962 Rindfleisch, während 1899 3 142 680 von letzterer und nur 894 011 von letzterer Sorte eingingen. Im Ganzen ergab sich also eine Abnahme der Hammelfleischproduktion um 94 618, an dem Argentinien mit einem Werte von 24 438 Australien mit einem solchen von 63 002 theilte. Dagegen hat die Einfuhr von gefrorenem Rindfleisch in der Summe erheblich mehr zugenommen, nämlich um 242 600. Da (noch dem Decemberbericht der englischen Accountant Relating to Trade and Navigation) aus Australien im letzten Jahre 1898 weniger Rindfleisch als im Vorjahr importiert wurden, ergab sich für Argentinien eine Zunahme der Lieferungen um 201 504. Dagegen ist die australische Industrie in der Versorgung Englands mit gefroremem Fleisch im Ganzen der argentinischen noch weit überlegen, denn die Gesamtumsätze von Hammel und Rindfleisch aus Argentinien betrug 1900 mit 1 269 757, während Australien 1 039 004, also 1 181 141 mehr lieferte. Dazu kommt aus Australien noch die erhebliche Menge von 307 185 gefrorenem Rindfleisch, die gegen 1899 eine Zunahme um 120 642 aufweist. Großbritannien wird auch immer mehr der Exportabsatz für das habilitante gefrorene Fleisch in Australien stecken, wo die Industrie ein bedeutendes Feld ihrer Tätigkeit gefunden hat. Im Jahre 1899 hatte die Gesamtumsatz von gefroremem Fleisch einschließlich Hammel, Rindfleisch und Kaninchen aus Australien einen Wert von 16 Mill. Dollars. In Neuseeland haben einzelne Schlachthäuser täglich 300 Stück Rindfleisch und 1000 Schafe geschlachtet und zum Export zugestellt.

\* Die Viehzucht in Mexiko hat seit einigen Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Dies kommt aus der vorherigen Belieferung bestätigt werden, wo drei megalithische Brüder Toluca, Morelos und Cuautitlan ihre Ergebnisse ausgedehnt hatten. Von diesen drei ist hier nur die bedeutendste Brauerei Cuautitlan in Mexiko näher

erklärt, der auf der genannten Ausstellung die goldene Medaille zugesprochen wurde. Sie ist im Jahre 1890 mit einem Kapital von 100 000 £ gegründet worden und besteht zur Zeit über ein Capital von 1 Mill. Dollars. Dadurch, daß Monterrey eine dicke Eisenbahnverbindung nach den Vereinigten Staaten besitzt, kann diese Brauerei auch mit den Städten im Westen von Nordamerika konkurrieren. Im letzten Jahre sind mehr als 120 000 hl produziert worden. Die Hauptsorten sind nach Männer- und Frauenbier Art getraut. Das Bier, das in Flaschen zum Verkauf gelangt und in Küchen verbraucht wird, soll eine gute Qualität besitzen. (Die Novitäten Woche.)

\* Neue Petroleumquelle in Texas. Die Nordamerikaner besitzen bekanntlich einen ungeheuren Reichtum von Petroleum. So indessen die aufgefundene Quellen mit alter Menge ausgespumpt werden — sind doch im letzten Jahre über 2 Mill. Tonnen & 25 Lit. gewonnen — so verfügt derzeit eine ganze Menge, während andere erheblich im Erringe nachholen. Es ist daher äußerst wichtig, Ertrag zu finden, und sind die Schöpfgräte fleißig bei der Arbeit gesetzt. Um Wasser und Gasen befreien jedoch die Bohrungen nicht, wohl zeigt sich hin und wieder Petroleum, aber in geringen, kaum die Kosten bedeckenden Mengen. Jetzt ist sich aber plötzlich ein neuer Fund gezeigt in Texas, herausragend, und beim Oberst Wulff ist der glückliche Erfolg gelungen. Der Entdecker einer Quelle zu erkennen, die täglich 20 000 hl aus Petroleum stammt. Das wäre die größte Produktion in den ganzen Vereinigten Staaten während der letzten 50 Jahre, nur das West-Donaldson in Südbaden und New Mexico führt eine ähnliche Produktion. Die offene Handelsgesellschaft ist dadurch aufgestellt. Der leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr August Oswald Schröder, ist zu der Firma ausgeschlossen. Die offene Handelsgesellschaft ist dadurch aufgestellt. Der leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walzfabrikation, Berlin, und Hoffmannsche Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist ebenfalls eine unbestreitbare Firma. Diese ist nach Berlin verlegt. Die leidige Minihaber der Firma Gebr. Schröder in Elberfeld, Herr Emil Otto Adolf Schröder in Dresden ist Inhaber der Firma. Die Firma Walz

